

Verdreifachung der Erasmus+ Förderung

Bereits 2018 wurden die Weichen für das neue Erasmus+ Programm von 2021 bis 2027 gestellt. Da Studierende enorm von der Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes profitieren, ist dies eine positive Entwicklung. Es ist wichtig, als ÖH Stellung zu diesem Thema zu beziehen, weil das Budget für das Programm in diesem Zeitraum noch nicht beschlossen wurde.

Die "European Students Union" (ESU) setzt sich bereits für eine Verdreifachung des vorherigen Budgets ein, doch nun liegt es an der Verantwortung der Nationalstaaten eine Einigung über das Budget zu treffen. In diesem Prozess ist es wichtig, dass auch die Österreichische Hochschüler_innenschaft sich auf allen Ebenen stark für eine Verdreifachung einsetzt.

Durch die Erhöhung der EU-Mittel zum Erasmus+ Programm soll einerseits die Zahl der Personen, die am Programm teilnehmen, gesteigert werden. Andererseits ist es wichtig, dass die Erasmus+ Zuschüsse für die einzelnen Personen erhöht werden. Bereits beim letzten Programm wurde deutlich, dass es vielen Studierenden aufgrund von strukturellen Hürden nicht möglich war Auslandsaufenthalte zu absolvieren. Besonders sozial bedürftigen Studierenden muss es möglich sein, dass sie am Erasmus+ teilnehmen können. Generell soll bei der Gestaltung des Programms viel mehr auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden.

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft möge daher beschließen:

- Die Österreichische Hochschüler_innenschaft setzt sich auf allen Ebenen für die Verdreifachung der EU Mittel für das Erasmus+ Budget des Leistungszeitraums 2021-2027 ein
- Die Österreichische Hochschüler_innenschaft setzt sich weiters dafür ein, dass der Erasmus+ Zuschuss für die einzelnen Studierenden erhöht wird
- Die Österreichische Hochschüler_innenschaft setzt sich besonders dafür ein, dass sozial bedürftigen Studierenden der Zugang zu Mobilität im Rahmen des Erasmus+ Programms erleichtert wird
- Die Österreichische Hochschüler_innenschaft setzt sich dafür ein, dass der Fokus weg von virtueller hin zu physischer Mobilität gesetzt wird

